

Nächste Schlosskonzerte

17. September 2023 **Flöte & Harfe – Heike Gorny & Konstanze Jarczyk**
3. Oktober 2023 **Sonderkonzert außerhalb des Abonnements!**
12. November 2023 **Marsyas Baroque**
10. Dezember 2023 **Die Singphoniker** (Nachholkonzert)
21. Januar 2024 **Cello & Klavier – J. H. Gimeno & M. Tschabaschwili**
17. März 2024 **Leonkoro Quartet**
28. April 2024 **Klavierabend – Alexander Krichel**

Jülicher Schlosskonzerte e.V.

Telefon 02461 - 53360 (Dr. Rudolf Weitz)

E-Mail info@schlosskonzerte-juelich.de

Konto IBAN: DE10395501100000369306

Ausführliche Informationen zu den Konzerten und Ensembles finden Sie immer aktuell auf unserer Website

www.schlosskonzerte-juelich.de

Vielen Dank! ... für die freundliche Unterstützung

Hans Lamers-Stiftung

 indeland

 SWJÜLICH
Energie für Ihr Leben

 FÜRST
HÖRGERÄTE

 TAXI
EXPRESS
Sperrath

 Sparkasse
Düren

Jülicher Schlosskonzerte e.V.

In Kooperation mit dem Museum Zitadelle und dem Kulturbüro der Stadt Jülich.

Unsere Jugendarbeit wird von der Armbrust-Schützenbruderschaft St. Antonii et Sebastiani Jülich unterstützt.



Klarinetten trio Schmuck 27. August 2023

Von Klassik bis Jazz

- Wolfgang Amadeus Mozart** (1756 - 1791) aus „Die Zauberflöte“
für 2 Klarinetten und Bassethorn
Ouverture
Dies Bildnis ist bezaubernd schön
Das klinget so herrlich
Der Hölle Rache
- Johannes Brahms** (1833 - 1897) Ungarische Tänze 1 und 5
für 2 Klarinetten und Bass-Klarinette
- Wolfgang Amadeus Mozart** (1756 - 1791) aus „Die Hochzeit des Figaro“
und „Don Giovanni“
für 2 Klarinetten und Bassethorn
Voi che sapete (Sagt, holde Frauen)
Là ci darem la mano (Reich mir die Hand mein Leben)
-
- George Gershwin** (1898 - 1937) Rhapsody in Blue
- Henry Mancini** (1924 - 1994) Moon River
- Paul Desmond** (1924 - 1977) Take Five
- Astor Piazzolla** (1921 - 1992) Libertango
für 2 Klarinetten und Bass-Klarinette

Zum Programm

Mozarts Opern waren schon im 18. Jahrhundert nicht nur dem Adel vorbehalten, auch das Volk sang und pfiff Melodien seiner Werke auf den Straßen. Im 19. Jahrhundert kamen dann Bearbeitungen in Mode, die dem gebildeten Bürgertum ermöglichten, Ouvertüren auf dem Klavier zu vier Händen oder Symphonien mit kleinster Besetzung im häuslichen Kreis zu spielen.

Mozart hat die Klarinette sehr geschätzt und neben seinem Klarinettenkonzert und dem Klarinettenquintett acht Serenaden für drei Bassethörner komponiert (eine Klarinettenart, die in der historischen Aufführungspraxis oft zum Einsatz kommt). So liegt es nahe, Teile aus Mozarts Werken für diese Besetzung zu bearbeiten und aufzuführen.

Die ungarischen Tänze von **Brahms** sind ursprünglich für Klavier zu vier Händen geschrieben worden. Auch sie wurden in vielfältiger Weise bearbeitet – unter anderem für großes Orchester, für Violine und Klavier, für Klaviertrio und hier für zwei Klarinetten und Bassklarinette.

Die Uraufführung der „Rhapsody in Blue“ war am 12. Februar 1924 in New York. Angekündigt wurde das Konzert unter dem Titel An Experiment in Modern Music und **Gershwin** selbst spielte den Klavierpart. Dieses Werk verbindet erfolgreich Jazz, Blues und konzertante Symphonik. Seine Melodien sind mittlerweile weltberühmt.

Moon River ist ein 1961 von Johnny Mercer getextetes und von **Henry Mancini** komponiertes Lied für den Film „Frühstück bei Tiffany“, in dem es von Audrey Hepburn gesungen wird. Sie erhielten hierfür 1962 den Oscar für den besten Filmsong.

Dave Brubeck und sein Quartett hatten eine Vorliebe für ungerade Taktarten entwickelt, und Take Five mit seinem 5/4- oder Blue Rondo ala Turk mit einem 9/8-Takt sind Beispiele dafür. Neben dem Rhythmus lebt das Stück von der eingängigen Melodie des Saxophonisten **Paul Desmond**.

Libertango zeigt **Piazzollas** Entwicklung von der klassischen Tangomusik zum Tango Nuevo. Auch dieses Werk wurde vielfältig instrumentiert. Um nur einige zu nennen: der Cellist YoYo Ma veröffentlichte es in seinem Album „Soul of the Tango“. Im Jahr 2002 erschien Libertango als klassisches Crossover des australisch/britischen Streichquartetts BOND auf dessen zweitem Album „Shine“. 2017 nahm es die japanische Jazzpianistin Hiromi zusammen mit dem kolumbianischen Harfenisten Edma Castaneda in Montreal auf.

Änderungen vorbehalten! Der Veranstalter übernimmt keine Haftung für eventuelle Modifizierungen!

Zu den Interpreten

Überraschend vielseitig zeigt sich die Klarinette im Konzert des Klarinettentrios. Die breite Palette an Ausdrucksmöglichkeiten reicht von der Klassik über Jazz bis zu Klezmer-Musik und Moderne.

Das Klarinettentrio Schmuck findet in der außergewöhnlichen Kombination Klarinette/ Bassethorn/ Bass-Klarinette besondere Beliebtheit. Die Presse schreibt über das Trio von einem „absoluten Hochkaräter“ – das „Trio gehört zum Feinsten, was es auf diesem Gebiet gibt“. Aufgrund der virtuoson Beherrschung ihrer Instrumente, verbunden mit inniger Liebe zur Kammermusik, verzaubern die drei preisgekrönten Musiker immer wieder ihr Publikum. Sprudelnde Spielfreude, magischer Dialog und homogenes Zusammenspiel treffen bei diesen Musikern aufeinander. Das Trio ist mit rund 40 Konzerten im Jahr deutschlandweit präsent und die musikalischen Darbietungen werden durch eine informative und humorvolle Moderation ergänzt.

Sayaka Schmuck studierte an den Musikhochschulen Weimar, Hannover und „Hanns Eisler“ in Berlin. Sie ist Preisträgerin verschiedener Wettbewerbe. Nach Engagements in diversen Sinfonieorchestern war sie u.a. Solo-Es-Klarinetistin im Gewandhausorchester Leipzig und beim NDR Hannover und spielt außerdem Aushilfe in renommierten Orchestern.

Johann-Peter Taferner absolvierte sein Musikstudium in Köln. Das Studium der Kammermusik vertiefte er zudem bei namhaften Musiker/innen. Taferner ist u.a. Vorstand und Solo-Klarinetist der Hamburger Camerata. Verschiedenste Projekte als Solist und Kammermusiker führten ihn darüber hinaus mit namhaften Künstler/innen wie Martina Gedeck, Matthias Brandt, Hanns Zischler u.v.m. zusammen. Er wirkte auch als Solo-Klarinetist in verschiedenen Orchestern mit. Regelmäßig konzertiert er in der Hamburger Elbphilharmonie.

Kristóf Dömötör studierte Klarinette und Saxofon-Kammermusik an der Hochschule für Musik und Tanz in Köln. Darauf folgte ein Jazz-Saxofon-Studium an der Folkwang Universität der Künste in Essen. Seit 2020 ist er Tenorsaxofonist im Musikkorps der Bundeswehr in Siegburg. Er ist ein gern gesehener Solist/Gast in verschiedenen Orchestern. Seine größte Leidenschaft ist aber die Kammermusik. Neben verschiedenen Stipendien ist er einer der wenigen, die sowohl in der Klassik wie auch im Jazz Wettbewerbe gewinnen konnten.

Bitte beachten Sie: Foto-/Videoaufnahmen sind während des Konzertes nicht gestattet.



Johann-Peter Taferner Klarinette
Kristóf Dömötör Bassethorn/Bass-Klarinette
Sayaka Schmuck Klarinette